

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pfarrgemeinde Schwand und dem Stifte im Jahre 1449 vereinbart: alle Sonn- und Feiertage sollte ein ordentlicher Gottesdienst mit einer Predigt gehalten werden, aber auch wegen der großen Entfernung von der Hauptkirche an anderen Tagen, ausgenommen an den vorzüglichsten Festen, an Kirchtagen, am Kirchweihfest. Da sollten die Schwandner in die Hauptpfarre (das ist Neukirchen) zur Andacht sich begeben.

Die Pfarrgemeinde Schwand dagegen verpflichtete sich, für den Kaplan (das ist für den Seelsorger) eine Wohnung im Messnerhaus, ein Bett, ferner einen Stall für zwei Pferde herzurichten und denselben, wenn sie kommen, die Nahrung zu verschaffen. (Priz, Geschichte von Ranshofen. S. 393.) Später wurde wieder manches abgeändert.

Im „Agendenbuch“ vom Jahre 1631 (Bl. 2 ff.) werden sämtliche Gottesdienste, die damals in Schwand gehalten wurden, angegeben. (Vergleiche Braumauer Heimatkunde. 23. Bd., S. 42 f.) Daraus ersehen wir, daß auch an höchsten Festtagen „aus Entgegenkommen“ (ex gratia) des Stiftes feierliche Gottesdienste in Schwand gehalten wurden.

Ferner wurde jährlich eine Reihe von Wallfahrten veranstaltet: nach Bischelsdorf, nach Hart, zweimal nach Uttendorf, nach St. Florian bei Uttendorf, nach Handenberg, nach Ranshofen (am Panfraztage), zur Leprosenhauskirche St. Sebastian in Braunau, nach Haselbach, nach Leonhard im Aigen (jenseits des Inn), nach Altötting und nach St. Wolfgang am Abersee. („Agendenbuch“, Blatt 72.)

In das „Agendenbuch“ sind ferner zwei Inventare aus dem Jahre 1589 und 1666 (Bl. 76 b bis 84 b) eingetragen und ein Visitationsbericht vom Jahre 1606 (Bl. 75 b). Letzterer ist nicht besonders günstig ausgefallen. Interessant ist der Punkt 7: „Der Hörrwag (= Heerwagen), so auf der Parrkirch (= Empore) steht, gehört nit in das Haus Gottes und soll von dort hinweg genommen werden.“

Die Liste der Seelsorger aus dem Stifte Ranshofen ist uns zum Teil aus der Chronik, die Pater Sicherer begonnen hat, bekannt:

1. Stephan Sicherer (1631).